

DAS KREDITSICHERUNGSRECHT IN DER RUSSISCHEN FÖDERATION

Ein Rechtsvergleich mit dem deutschen Kreditsicherungsrecht

DISSERTATION

zur Erlangung des Grades eines Doktors der Rechte
der rechtswissenschaftlichen Fakultät der
„Europa-Universität Viadrina“ Frankfurt/Oder

Erstberichterstatter: Prof. Dr. Breidenbach
Zweitberichterstatter: Prof. Dr. Martiny

Tag der mündlichen Prüfung: 15.07.1999

Berichte aus der Rechtswissenschaft

Olaf Juterzenka

Das Kreditsicherungsrecht in der Russischen Föderation

Ein Rechtsvergleich mit dem deutschen Kreditsicherungsrecht

Shaker Verlag
Aachen 2001

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Juterzenka, Olaf:

Das Kreditsicherungsrecht in der Russischen Föderation : Ein Rechtsvergleich mit dem deutschen Kreditsicherungsrecht / Olaf Juterzenka.

Aachen : Shaker, 2001

(Berichte aus der Rechtswissenschaft)

Zugl.: Frankfurt/Oder, Univ., Diss., 1999

ISBN 3-8265-9003-1

Copyright Shaker Verlag 2001

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-9003-1

ISSN 0945-098X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Vorwort

Diese Arbeit wurde im Juni 1997 als Dissertation bei Prof. Dr. Breidenbach an der Universität Frankfurt/Oder eingereicht. Der Stand der Gesetzgebung und des Schrifttums entsprechen im wesentlichen diesem Datum. Entsprechend der Auflage der Prüfungskommission bei der Disputation wurden jedoch die wichtigsten Änderungen der mittlerweile neu erlassenen Gesetze der Russischen Föderation „Über die Zahlungsunfähigkeit“ vom 8.1.1998, „Über das Vollstreckungsverfahren“ vom 21.7.1997 sowie des seit dem 22.7.1998 geltenden Gesetzes „Über die Hypothek“ berücksichtigt. Diese Änderungen wurden aber nicht in die einzelnen Ausführungen integriert, sondern am Ende der jeweiligen Abschnitte zusammenfassend dargestellt. Diese Zusammenfassungen geben einen Einblick in die wichtigsten gesetzlichen Entwicklungen auf dem Gebiet des Kreditsicherungsrechts in der Russischen Föderation seit Juni 1997, ersetzen jedoch keine vollständige Aktualisierung. Für den kundigen Leser wird diese Arbeit daher eher von rechtshistorischem Wert sein. Trotzdem verbleibt die Hoffnung, daß sie ihren Beitrag beim Kennenlernen des russischen Kreditsicherungsrechts und seiner Probleme leisten wird. In diesem Sinne bedanke ich mich bei allen Personen, die mich bei der Erstellung dieser Arbeit mit Rat und Tat unterstützt haben. Besonderer Dank gilt meinen Eltern und meiner Familie, die mich trotz des langen Zeitablaufs immer wieder motiviert und eigene Entbehrungen auf sich genommen haben.

Olaf Juterzenka

Stralsund, den 26.05.2001

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
------------	---

Teil 1: Grundlagen des Kreditsicherungsrechts

A. Schuldrechtliche Grundbegriffe

§ 1	Vertrag, Vertragsabschluß und seine Wirksamkeit	3
I.	Vertragsabschluß	3
1.	Allgemeiner Überblick	3
2.	Einigung über die wesentlichen Vertragsbedingungen	4
3.	Form	4
4.	Übergabe- und Registrierungserfordernisse	5
5.	Verwendung von Formularen - AGB	5
6.	Abschluß durch Vertreter	6
II.	Die Regelung sonstiger Unwirksamkeitsgründe	6
III.	Die Regelung von Aufhebungsgründen	7
§ 2	Vertragsformen der Kreditvergabe	8
I.	Einführung	8
II.	Der Bankkredit („kreditnyj dogovor“)	8
III.	Der allgemeine Darlehensvertrag („zaëm“)	9
1.	Besonderheiten beim Vertragsschluß	9
2.	Zinsen	10
3.	Fälligkeit	10
4.	Vorfristige Fälligkeit	10
5.	Unterarten	11

IV.	Der „kommerzielle Kredit“ (kommerceskij kredit)	11
V.	Der „Warenkredit“ („tovarnyj kredit“) Art. 822	11

B. Sachenrechtliche Grundlagen

§ 1	Das Eigentum	12
I.	Einführung	12
II.	Die (rechtsgeschäftliche) Übertragung des Eigentums an Sachen	12
1.	Die rechtsgeschäftliche Grundlage	12
2.	Die Verkehrsfähigkeit Art. 129 ff.	13
3.	Veräußerungsbefugnis	13
a)	Eigentümer	13
b)	Inhaber des Rechts der wirtschaftlichen Verwaltung	13
c)	Inhaber des Rechts der operativen Leitung	13
4.	Zeitpunkt des Eigentumsüberganges (Publizitätserfordernisse)	14
a)	Bei Registrierungserfordernis	14
b)	In sonstigen Fällen	14
III.	Gutgläubiger Erwerb	15
IV.	Miteigentum	16
1.	Anteilmäßiges Eigentum	16
a)	Verfügung über das Vermögen im anteilmäßigen Eigentum	17
b)	Verfügung über den Anteil	17
2.	Gemeinsames Eigentum	17

§ 2	Das Liegenschaftsrecht	18
I.	Grund und Boden als Gegenstand privaten Eigentums	18
II.	Übertragung des Grundstückseigentums	19
III.	Der Entwurf zum föderalen Gesetz der RF „Über die staatliche Registrierung von Rechten an Immobilien und Rechtsgeschäften mit ihnen“	21
IV.	Vergleichende Anmerkungen zum deutschen Liegenschaftsrecht	24
§ 3	Die Sicherungsgegenstände	24
I.	Immobilien	24
1.	Immobilien im eigentlichen Sinne	24
2.	Den Immobilien gleichgestellte Gegenstände	24
3.	Unternehmen	25
II.	Fahrnis	25
1.	Umfang des Begriffs Fahrnis	25
2.	Bestimmte Kategorien von Sachen	25
a)	Zubehör	25
b)	Früchte, Erzeugnisse, Einkünfte	26
c)	Unteilbare Sachen	26
d)	Zusammengefügte Sachen	26
e)	Tiere	26
III.	Rechte	27
IV.	Vermögen	27

Teil 2: Die einzelnen Kreditsicherungsmittel

A. Das Pfandrecht an beweglichen Sachen

§ 1	Überblick allgemein zum Pfandrecht	28
I.	Einführung	28
II.	Die geschichtliche Entwicklung	29
1.	Bis zum ZGB vom 11. Juni 1964	29
2.	Die Regelung im ZGB vom 11. Juni 1964	30
3.	Die Regelung in den Grundlagen der Zivilgesetzgebung der UdSSR und vom 31. Mai 1991	32
4.	Die Regelung zum Pfandgesetz vom 29. Mai 1992	32
a)	Der Aufbau des Pfandgesetzes im Überblick	33
b)	Die wesentlichen Neuerungen des Pfandgesetzes	33
c)	Mängel und Kritik der Regelungen des Pfandgesetzes	35
aa)	Bezüglich Registrierungsvorschriften	35
bb)	Bezüglich der Durchsetzung des Befriedigungsanspruchs	36
cc)	Bezüglich Verpfändung von Grundstücken	38
5.	Die Regelung des 1. Teils des neuen ZGB vom 30.11.1994. (ZGB '94)	38
III.	Die beteiligten Personen	40
§ 2	Entstehungsphase	41
I.	Entstehungsgrundlagen	41
1.	Kraft Gesetzes	41
2.	Kraft Vertrages	41
II.	Entstehungsvoraussetzungen des vertraglichen Pfandrechts	42

1.	Die Verpfändbarkeit	42
2.	Die Bedeutung der Forderung	45
a)	Akzessorietätsprinzip	45
b)	Art der Forderung	46
c)	Nichtigkeit der Forderung und die Rechtsfolge	47
d)	Sicherung auch zukünftiger und bedingter Forderungen	48
e)	Bestimmtheit der Forderung	49
3.	Die Bestellung des Pfandrechts	49
a)	Abschluß eines wirksamen Pfandvertrages	49
b)	Besonderheiten bei der Form	50
aa)	Anwendbarkeit der russischen Vorschriften bei Auslandsbezug	50
bb)	Grundsätzlich Schriftform	50
cc)	Notarielle Beglaubigung als Ausnahme	51
dd)	Besonderheit bei Pfand an Sachen in einer Pfandleihanstalt	52
c)	Besonderheiten zum Vertragsinhalt	52
aa)	Einfacher Pfandvertrag	52
bb)	Speziell bei Pfand an Waren im Rechtsverkehr	54
d)	Publizitätserfordernisse	55
aa)	Grundsätzlich keine Besitzübertragung	55
bb)	Möglichkeit der Anbringung anderer Pfandzeichen	56
cc)	Registrierung	56
aaa)	Staatliche Registrierung als Entstehungsvoraussetzung	56
bbb)	Die Ausgestaltung der Registrierung des Pfandrechts an Transportmitteln	58

ccc)	Das Pfandregistrierungsbuch - Verpflichtung aber nicht Entstehungsvoraussetzung	59
e)	Verpfändungsberechtigung	61
aa)	Grundsatz: Eigentümer	61
bb)	Gemeinschaftliches Eigentum (Art. 244 ff.) ZGB '94	61
cc)	Besonderheiten beim Recht der wirtschaftlichen Verwaltung und des Rechts der operativen Leitung	62
dd)	Probleme beim Verpfänden schon verpfändeter Sachen	64
ee)	Keine Entsprechung zu § 185 BGB	65
f)	Gutgläubenserwerb	67
aa)	Die Regelung des Art. 354 Pkt. 2 ZGB '94	68
bb)	Direkte Anwendung der Gutgläubensregeln beim Eigentum	68
cc)	analoge Anwendung der Gutgläubensregeln des Eigentums beim Erwerb des Besitzpfandrechts (zaklad)	69
dd)	Analoge Anwendung von Gutgläubensvorschriften auf das besitzlose Pfandrecht	72
ee)	Fazit	73
g)	Weitere Entstehungsmodalitäten	74
h)	Spezialitätsprinzip	75
4.	Sicherheitenumfang	75
a)	Hauptsache	75
b)	Bezüglich zukünftiger Sachen	76
c)	Zubehör	76
d)	Früchte, Erzeugnisse, Einnahmen	76
e)	Erstreckung auf Ersatz bei Zwangswegnahme des verpfändeten Vermögen	77

f)	Erstreckung auf Versicherungsentschädigung	77
5.	Die Informationspflicht des Pfandgebers über die Belastungen des Pfandgegenstands	78
§ 3	Sicherungsphase	79
I.	Verfügungen	79
1.	Abtretung der gesicherten Forderung	79
a)	Die pfandrechtlichen Bestimmungen	79
b)	Die allgemeine Regelung der Forderungsabtretung	79
aa)	Bestehen der Forderung	79
bb)	Abtretbarkeit	80
cc)	Abtretungsbefugnis	80
dd)	Abtretung durch Rechtsgeschäfte	80
ee)	Einverständnis des Schuldners	81
ff)	Abtretungsumfang	81
gg)	Einwendungen des Schuldners der abgetretenen Forderung	81
2.	Übertragung des Pfandrechts	82
3.	Übertragung des Pfandgegenstandes	86
a)	Beim Pfandrecht allgemein	86
aa)	Das Zustimmungserfordernis nach Art. 346 Pkt. 2 ZGB	86
bb)	Übernahme der Hauptschuld als weiteres Erfordernis	86
cc)	Bestehenbleiben des Pfandsrechts nach Art. 353 ZGB	87
dd)	Rechtsfolgen der Verletzung der Zustimmungserfordernisse	87
ee)	Fazit	89
b)	Besonderheiten beim Pfand an Waren im Rechtsverkehr	90

aa)	Ausnahme vom Zustimmungserfordernis	90
bb)	Ausnahme von Bestehenbleiben des Pfandrechts nach Art. 353 ZGB '94	90
cc)	Rechtsfolgen bei Verletzung der Bedingungen von Art. 357 Pkt. 1 ZGB '94	90
II.	Gutgläubenserwerb	91
1	Bezüglich der abgetretenen gesicherten Forderung	91
2.	Bezüglich des übertragenen Pfandrechts	92
3.	Bezüglich der Übertragung des Pfandgegenstands	93
III.	Rangprinzipien (bzw. Prioritätsprinzip)	95
IV.	Gefährdung der Haftung/ Schutz der Sicherungsrechte	98
1.	Rechte des Pfandnehmers bei besitzlosem Pfandrecht	98
a)	Rechte gegenüber dem Pfandgeber	98
aa)	Rechte bezüglich der Erhaltung des Pfandgegenstandes und seines Sicherungswerts	98
aaa)	Versicherungspflicht des Pfandgeber	98
bbb)	Erhaltungsmaßnahmen	99
ccc)	Information über Gefahr	99
ddd)	Kontrollrecht des Pfandnehmers	100
eee)	Anspruch, daß Nutzung durch den Pfandgeber bestimmungsgemäß erfolgt	100
bb)	Schadensersatzansprüche	100
aaa)	Vertragliche	100
bbb)	Sonstige, insbesondere deliktische Ansprüche	101

cc)	Recht auf vorzeitige Erfüllung der Hauptverbindlichkeit	102
dd)	Recht auf vorzeitige Erfüllung der Hauptverbindlichkeit und vorzeitige Vollstreckung bei Nichterfüllung	105
ee)	Besonderheiten beim "Pfandrecht an Waren im Rechtsverkehr"	106
aaa)	Pfandbuchführung	106
bbb)	Aufbringung von Zeichen und Siegel als Folge von Pflichtverletzungen	107
b)	Rechte gegenüber Dritten	107
aa)	Rechte bezüglich der Erhaltung des Pfandgegenstands	107
aaa)	Abwehransprüche	107
bbb)	Herausgabeanspruch	108
ccc)	Sonstige	108
bb)	Schadensersatzansprüche	109
2.	Rechte des Pfandnehmers beim Besitzpfandrecht (zaklad)	111
a)	Rechte gegenüber dem Pfandgeber	111
aa)	Rechte bezüglich der Erhaltung des Pfandgegenstandes und seines Sicherungswerts	111
aaa)	Rechte aus Art. 343 ZGB '94	111
bbb)	Anspruch auf Erstattung der Versicherungskosten	112
ccc)	Recht auf Austausch des Pfandgegenstandes	112
ddd)	Abwehranspruch	113
eee)	Herausgabeanspruch	114
bb)	Schadensersatzansprüche	114

cc)	Recht auf vorzeitige Erfüllung der Hauptverbindlichkeit	114
dd)	Recht auf vorzeitige Erfüllung der Hauptverbindlichkeit und vorzeitige Vollstreckung bei Nichterfüllung	114
ee)	Keine Geltung der Besonderheiten beim Pfand an Waren im Rechtsverkehr	115
ff)	Spezifische Berechtigungen beim Besitzpfandrecht - Nutzungsrecht nach Vereinbarung	115
gg)	Keine ausdrückliche Regelung von Verwendungsersatzansprüchen	116
b)	Rechte gegenüber Dritten	117
aaa)	Abwehransprüche	117
bbb)	Herausgabeanspruch	117
ccc)	Schadensersatzansprüche	117
3.	Rechte des Pfandgebers beim besitzlosen Pfandrecht	118
a)	Rechte gegenüber Pfandgläubiger	118
aa)	Rechte bezüglich Erhaltung des Pfandgegenstands	118
bb)	Schadensersatzansprüche	118
cc)	Herausgabeanspruch	119
dd)	Ersetzungsbefugnisse	119
ee)	Nutzungsbefugnis und Nutzungsüberlassung an Dritte	120
b)	Rechte gegenüber Dritten	120
4.	Rechte des Pfandgebers beim Besitzpfandrecht (zaklad)	121
a)	Rechte gegenüber dem Pfandgläubiger	121
aa)	Recht bezüglich der Erhaltung des Pfandgegenstands	121

aaa)	Die Pflichten des Pfandnehmers aus Art. 343 ZGB '94	121
bbb)	Das Recht auf vorzeitige Beendigung des Pfandrechts (Art. 343 Pkt. 3 ZGB '94)	121
bb)	Schadensersatzansprüche	123
aaa)	Haftung des Pfandgläubigers wegen Verlust oder Beschädigung des Pfandgegenstands	123
bbb)	Sonstige vertragliche Schadensersatzansprüche	125
ccc)	Deliktische Schadensersatzansprüche	125
cc)	Recht auf vorzeitige Erfüllung der gesicherten Forderung	125
dd)	Abwehr- und Herausgabeansprüche	126
ee)	Ersetzungsbefugnisse	127
b)	Rechte gegenüber Dritten	127
V.	Teiltilgungen und ihre Auswirkungen auf das Pfandrecht	127
a)	Allgemein	127
b)	Besonderheit beim Pfand an Waren im Rechtsverkehr	128
§ 4	Abwicklungsphase	129
I.	Erlöschen des Pfandrechts	129
1.	Erlöschensgründe	129
a)	Beendigung der Hauptforderung (Art. 352 Pkt. 1 Nr. 1 ZGB '94)	129
aa)	Beendigung durch Erfüllung Art. 408	129
aaa)	Erfüllung durch den Schuldner	129
bbb)	Leistung durch den Pfandgeber	129

ccc)	Leistung durch einen Dritten (Ablöserecht)	132
aaaa)	Gesamtschuldner	132
bbbb)	Bürge	133
cccc)	Andere Gläubiger	133
dddd)	Mieter oder Pächter	134
ddd)	Das Problem des Sicherungswettlaufs	135
bb)	Andere Gründe des Erlöschens der Hauptforderung	137
aaa)	Erfüllungähnliche Gründe	137
bbb)	Sonstige	137
b)	Weitere Erlöschensgründe für das Pfandverhältnis	137
aa)	Geltung der allgemeinen Erlöschensgründe des Schuldrechts	137
bb)	Die sonstigen speziell pfandrechtlichen Erlöschensgründe	137
aaa)	Die Erlöschensgründe des Art. 352 Pkt. 1 ZGB '94	137
bbb)	Weitere pfandrechtliche Erlöschensgründe des ZGB '94	139
ccc)	Besonderheiten beim Pfandrecht an Waren im Rechtsverkehr	139
ddd)	Ergänzungen nach dem PFG	140
eee)	Vergleich mit speziellen deutschen Erlöschensgründen im Pfandrecht	141
2.	Ausgestaltung und Folgen des Erlöschens des Pfandrechts	142
a)	Aushändigung von Urkunden	142
b)	Registereintragung	142
c)	Rückgabe der Pfandsache	143
II.	Realisierung des Pfandrechts (Grundlagen und außergerichtliche (Geltendmachung)	144

1.	Verwertungsreife	144
a)	Regelung allgemein	144
b)	Spezialregelung für Pfandsachen in der Pfandleihanstalt	146
2.	Vorzeitige Verwertbarkeit	146
3.	Der Vollstreckungsschutz des Art. 348 Pkt. 2 ZGB '94	147
4.	Auswahlrecht des Pfandgläubigers bei mehreren Pfandsachen	148
5.	Sicherungsumfang	148
6.	Gegenrechte des Pfandgebers	149
a)	Die Verjährungseinrede des Pfandgebers (und andere Einwendungen)	149
b)	Keine Entsprechung zu § 1211 BGB	149
7.	Die Verwertungsmodalitäten	150
a)	Vereinbarung als Grundlage außergerichtlicher Vollstreckung	150
b)	Die Zulässigkeit der Verwertung außerhalb des vorgesehenen Zwangsvollstreckungsverfahrens	151
8.	Rechte des Sicherungsgebers gegen den Schuldner nach der Verwertung	155
§ 5	Erkenntnisphase	156
I.	Einführung in das russische Zivilprozeßrecht	156
1.	Arbitragegerichtsbarkeit	156
a)	Gerichtsstruktur	157
b)	Eröffnung der Arbitragegerichtsbarkeit	157
c)	Sachliche Zuständigkeit	158
d)	Örtliche Zuständigkeit	158

aa)	Zwingende Zuständigkeit (Art. 27 - 29 APO)	158
bb)	Dispositive Zuständigkeit (Art. 25-26 APO)	158
e)	Einige Anmerkungen zum Verfahren	159
f)	Instanzenzug	159
g)	Einstweiliger Rechtsschutz	160
h)	Sonstiges	160
2.	Die ordentlichen Gerichte	161
a)	Gerichtsaufbau	161
b)	Eröffnung der Gerichtsbarkeit	161
c)	Sachliche Zuständigkeit	162
d)	Örtliche Zuständigkeit	162
aa)	Dispositive Zuständigkeit (Art. 117, 118,120 ZPO)	162
bb)	Zwingende Zuständigkeit (Art. 119, 120 Abs. 2 ZPO)	162
e)	Anmerkungen zum Verfahren	163
f)	Instanzenzug	164
g)	Einstweiliger Rechtsschutz	164
h)	Sonstiges	164
3.	Schiedsgerichtsbarkeit	165
a)	Als Alternative zu dem Arbitragegerichten	165
b)	Als Alternative zu den ordentlichen Gerichten	166
c)	Nach dem Gesetz über die Internationale Wirtschaftsarbitrage	167
II.	Besonderheiten beim Pfandrecht an beweglichen Sachen	168
§ 6	Zwangsvollstreckungsphase	169
I.	Einführung	169

1.	Die Grundlagen (Titel) der Zwangsvollstreckung	170
a)	Insbesondere die gerichtlichen Vollstreckungsbefehle	170
b)	Insbesondere die Vollstreckungsvermerke der Notare	170
2.	Die allgemeinen Bedingungen der Vollstreckung	171
3.	Die einzelnen Verfahrensarten bei Vollstreckung in Vermögen der Bürger nach der ZPO	173
a)	Vollstreckung ins Vermögen allgemein (Art. 368 ff. ZPO)	173
aa)	Arrest des Vermögens	173
bb)	Verwertung dieses Vermögens	175
cc)	Vergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht	175
b)	Besonderheiten bei Wohnbauten (Art. 377 ZPO)	177
aa)	Bezüglich des Arrests	177
bb)	Bezüglich der Verwertung	178
cc)	Vergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht	178
c)	Vollstreckung in Geld und Vermögen, das sich bei Dritten befindet	179
d)	Besonderheit bei Einlagen	180
e)	Vollstreckung im Arbeitslohn und gleichgestellte Einkünfte	180
4.	Vollstreckungsbesonderheiten nach dem ZGB '94	182
a)	Vollstreckung in den Anteil am gemeinschaftlichen Eigentum	182
b)	Vollstreckung in den Anteil eines Teilhabers am Einlagekapital einer Vollgesellschaft (Art. 80 ZGB)	182
5.	Vollstreckungsbesonderheiten nach der APO	183
6.	Vollstreckung in Vermögen von Organisationen	183

a)	Die Regelung der ZPO	183
b)	Problem der Weitergeltung der ZPO - Vorschriften	184
c)	Die Regelung des Vollstreckungsverfahrens in Organisationen durch Präsidentenukaz Nr. 199 vom 14.02.1996	185
7.	Die Verteilung des bei der Vollstreckung erzielten Erlöses	188
8.	Rechtsschutz gegen Vollstreckungsmaßnahmen	190
a)	Entsprechung zur deutschen Vollstreckungserinnerung	190
b)	Entsprechung zur deutschen Drittwiderspruchsklage	190
c)	Keine Entsprechung zur Klage auf vorzugsweise Befriedigung	191
d)	Keine Entsprechung zur Vollstreckungsabwehrklage	192
II.	Besonderheiten bei der Zwangsvollstreckung wegen des Pfandrechts an Fahrnis	192
1.	Bezüglich des Titels	193
a)	Regel Gerichtsentscheidung	193
b)	Probleme beim vereinbarten Verzicht auf die Gerichtsentscheidung	193
c)	Besonderheit beim Pfandrecht der Pfandleihanstalten	194
2.	Bezüglich der Verwertung	194
a)	Verwertung durch öffentliche Versteigerung	194
b)	Besonderheiten bei der öffentlichen Versteigerung nach Art. 350 ZGB	195
c)	Rangfolge bei der Verteilung	197
d)	Besonderheiten beim Pfandrecht der Pfandleihanstalt	197
e)	Zulässigkeit anderer Verwertungsarten	198
III.	Ergänzung: Das neue Gesetz "Über das Vollstreckungsverfahren" vom 21.7.1997	198 a
§ 6	Insolvenzphase	199

I.	Einführung in das russische Insolvenzrecht	199
II.	Die Stellung der Pfandrechte im Konkurs	202
III.	Ergänzung: Das neue Gesetz "Über die Zahlungsunfähigkeit" vom 8.1.1998	202a

B. Das Pfandrecht an Immobilien - die Hypothek

O	Vorbemerkungen	203
§ 1	Entstehungsphase	205
I.	Entstehungsgrundlagen	205
II.	Entstehungsvoraussetzungen der vertraglich begründeten Hypothek	205
1.	Die Verpfändbarkeit	205
a)	Nach aktueller Rechtslage	205
aa)	Verpfändbarkeit speziell ab Hypothekengegenstand	205
aaa)	Allgemein nach ZGB	205
bbb)	Problem: Hypothek an Grundstücken	206
ccc)	Problem: Pachtrecht an Immobilien als Hypothekengegenstand	207
ddd)	Erweiterung der Hypothekengegenstände durch den Ukas Nr. 293	208
bb)	Verpfändungsvoraussetzungen bei Gebäuden/Anlagen	209
cc)	Verpfändungsverbote nach dem Ukas Nr. 293	211
b)	Nach dem Hypothekengesetzentwurf (HypGE)	212
aa)	Verpfändungsverbote	212
bb)	Einhalten besonderer Bedingungen	213
cc)	Anwendungsausschluß des Hypothekengesetzes	214
dd)	Verpfändungsbeschränkungen in bezug auf die Briefhypothek "zakladnaja"	214

2.	Die Bedeutung der Forderung	215
a)	Nach geltender Rechtslage	215
b)	Nach dem HypGE	215
aa)	Akzessorietätsprinzip	215
aaa)	Allgemein für die Hypothek	215
bbb)	Besonderheit bei der Briefhypothek "zakladnaja"	215
bb)	Art der Forderung	216
cc)	Nichtigkeit der Forderung	216
dd)	Sicherung zukünftiger und bedingter Forderungen	217
3.	Die Bestellung der Hypothek	217
a)	Abschluß eines wirksamen Hypothekenvertrages	217
b)	Besonderheiten bei der Form	217
aa)	Bei Auslandsbezug	217
bb)	Grundsätzlich notarielle Beglaubigung	218
aaa)	Notwendigkeit	218
bbb)	Durchführung der notariellen Beglaubigung	218
c)	Besonderheiten zum Vertragsinhalt	219
aa)	Nach geltender Rechtslage	219
bb)	Nach HypGE	220
d)	Publizitätserfordernisse	221

aa)	Keine Übergabe des Besitzes am Hypothekengegenstand	221
bb)	Keine Übergabe des Hypothekenbriefes	221
cc)	Registrierung	221
aaa)	Die staatliche Registrierung nach der derzeitigen Rechtslage und ihre Probleme	222
bbb)	Ausblick auf zukünftige Regelungen in der RF	230
e)	Verpfändungsberechtigung	232
aa)	Nach geltender Rechtslage	232
aaa)	Bezüglich des Rechts der wirtschaftlichen Verwaltung/Rechts der operativen Leitung	232
bbb)	Bezüglich Wohnimmobilien und Wohnungseigentum	233
ccc)	Bezüglich des Pachtrechts	233
ddd)	Zustimmungsregeln nach dem Ukas Nr. 293	234
bb)	Nach dem Entwurf zum neuen HypG	234
aaa)	Zustimmungserfordernis bei Hypothek am Pachtrecht	235
bbb)	Besonderheit bei Hypothek am Unternehmen	235
f)	Gutgläubenserwerb	235
g)	Weitere Entstehungsmodalitäten	236
4.	Sicherheitenumfang	236
a)	Nach geltender Rechtslage	236
aa)	Besonderheit bei Hypothek am Unternehmen	236
bb)	Besonderheit bei Hypothek am Grundstück	236
cc)	Besonderheit bei der Hypothek an Gebäuden/Anlagen etc.	

	nach dem Ukas Nr. 293	237
dd)	Besonderheit bezüglich der Hypothek an einer Wohnung nach Ukas Nr. 293	237
ee)	Problem bezüglich zukünftiger Sachen im Zusammenhang mit dem Ukas Nr. 293	237
ff)	Vergleichende Anmerkungen zum deutschen Recht	237
b)	Nach dem HypGE	238
aa)	Bezüglich zukünftiger Sachen	238
bb)	Bezüglich Früchte, Erzeugnisse, Einnahmen	238
cc)	Besonderheit bei Hypothek am Unternehmen	239
5.	Die Informationspflicht des Hypothekenschuldners über die Belastung des Hypothekengegenstandes	239
§ 2	Sicherungsphase	240
I.	Verfügungen	240
1.	Abtretung der gesicherten Forderungen	240
2.	Übertragung der Hypothek	240
a)	Aktuelle Rechtslage	240
aa)	Bezüglich der Form	240
bb)	Bezüglich der Registrierung	240
cc)	Bezüglich der gleichzeitigen Übertragung der gesicherten Forderung	241
b)	Nach dem HypGE	241
aa)	Bezüglich der einfachen Hypothek	241
bb)	Bezüglich der neuen "Briefhypothek" (zakladnaja)	242

aaa)	Die Regelung der Übertragung Art. 49 Pkt. 1 HypGE	242
bbb)	Das Verhältnis zur gesicherten Forderung	243
ccc)	Die Rechtsstellung des Erwerbers	243
ddd)	Probleme	244
3.	Übertragung des Hypothekengegenstandes	245
a)	Nach geltender Rechtslage	245
b)	Nach dem HypGE	246
aa)	Allgemein	246
aaa)	Die Verfügungsbefugnis des Hypothekenschuldners	246
bbb)	Die Rechtsfolgen	247
bb)	Bezüglich des Einzelvermögens bei der Unternehmenshypothek (Art. 75 Pkt. 1 HypGE)	248
aaa)	Verfügungsbefugnis	248
bbb)	Rechtsfolgen	248
4.	Andere "Verfügungen" bezüglich des Pfandgegenstands	248
a)	Nutzungsüberlassung an Dritte	248
aa)	Nach aktueller Rechtslage	248
bb)	Nach dem HypGE	248
b)	Nachfolgende Verpfändung	249
aa)	Aktuelle Rechtslage	249
bb)	Nach HypGE	249

aaa)	Allgemein	249
bbb)	Bezüglich der Unternehmenshypothek (Art. 75 Pkt.1 Abs. 2 HypGE))	250
II.	Gutgläubenserwerb	250
1.	Bezüglich der abgetretenen gesicherten Forderung	250
a)	Aktuelle Rechtslage	250
b)	Nach dem HypGE	250
2.	Bezüglich der Übertragung der Hypothek	251
a)	Nach aktueller Rechtslage	251
b)	Nach dem HypGE	251
c)	Vergleich zum deutschen Recht	252
d)	Konsequenzen fürs russische Recht	253
3.	Bezüglich der Übertragung des Hypothekengegenstands	253
a)	Nach der aktuellen Rechtslage	253
b)	Nach dem HypGE	254
III.	Rangprinzipien	254
a)	Aktuelle Rechtslage	254
b)	Nach dem HypGE	254
c)	Probleme und Vergleich mit dem deutschem Recht	255
IV.	Gefährdung der Haftung und Schutz der Sicherungsrechte	257
1.	Nach aktueller Rechtslage	257

a)	Bezüglich der Erhaltung des Hypothekengegenstandes	257
b)	Bezüglich Abwehrrechte im Verhältnis zu Dritten	257
c)	Bezüglich des Rechts auf vorzeitige Erfüllung der Hauptverbindlichkeit	258
2.	Nach dem HypGE	258
a)	Rechte des Hypothekengläubigers	258
aa)	Gegenüber Hypothekenschuldner	258
aaa)	Bezüglich Erhaltung Hypothekengegenstand	258
aaaa)	Versicherungspflicht des Pfandgebers	259
abbb)	Erhaltungsmaßnahmen	259
accc)	Pflicht des Pfandgebers zur ordnungsgemäßen Nutzung	259
addd)	Informationen über Gefahren	259
aecc)	Pfandgeberpflichten bei Ansprüchen Dritter	260
afcc)	Kontrollrechte des Hypothekengläubigers	260
aggg)	Das besondere Recht der "Hypothekenkontrolle" gemäß Art. 75 Pkt. 2 HypGE bei der Hypothek am Unternehmen	260
bbbb)	Schadensersatzansprüche	261
cccc)	Recht auf vorzeitige Erfüllung der Hauptverbindlichkeit	261
ddcc)	Recht auf vorzeitige Erfüllung der Hauptverbindlichkeit und vorzeitige Vollstreckung bei Nichterfüllung	262
eecc)	Pfandregistrierungsbuch	263
bbcc)	Gegenüber Dritten	263
aaab)	Abwehransprüche	263
bbab)	Herausgabeanspruch	264
ccab)	Kontrollrecht nach Art. 35 HypGE	264
ddab)	Schadensersatzansprüche	264

eee)	Spezieller Anspruch der Hypothekengläubiger bei mehrfacher Verpfändung des Pfandgegenstandes untereinander (Art. 47. Pkt. 4 HypGE)	265
b)	Rechte des Hypothekenschuldners	265
3.	Vergleich zur deutschen Rechtslage	265
V.	Sonstige Berechtigungen des Hypothekenschuldners	266
1.	Nach aktueller Rechtslage	266
2.	Nach HypGE	266
VI.	Sicherheitenumfang	267
VII.	Teiltilgungen und ihre Auswirkungen auf die Hypothek.	268
§ 3	Abwicklungsphase	269
I.	Erlöschen der Hypothek	269
1.	Erlöschensgründe	269
a)	Nach aktueller Rechtslage	269
b)	Nach dem HypGE	269
c)	Vergleich mit dem deutschen Hypothekenrecht	270
2.	Ausgestaltung und Folgen des Erlöschens der Hypothek	272
a)	Aushändigung von Urkunden	272
b)	Registereintragung	272
aa)	Nach aktueller Rechtslage	272
bb)	Nach dem HypGE	272
cc)	Vergleich zum deutschen Recht	273

II.	Realisierung der Hypothek (Grundlagen und außergerichtliche (Geltendmachung)	273
1.	Verwertungsreife	273
a)	Nach aktueller Rechtslage	273
b)	Nach dem HypGE	274
aa)	Besonderheit bei der Sicherung von Ratenkrediten	274
bb)	Besonderheit bei der Unternehmenshypothek	275
c)	Vergleich zum deutschen Recht	275
2.	Vorzeitige Verwertbarkeit	276
3.	Der Vollstreckungsschutz des Art. 348 Pkt. 2 ZGB '94	276
4.	Auswahlrecht des Pfandgläubigers bei mehreren Pfandsachen	276
5.	Sicherungsumfang	277
a)	Aktuelle Rechtslage	277
b)	Nach dem HypGE	277
c)	Vergleich zum deutschen Hypothekenrecht	278
6.	Gegenrechte des Pfandgebers	278
a)	Verjährung	278
b)	Keine Entsprechung zu § 1137 BGB	278
c)	Die Vorlage des Hypothekenbriefs (Art. 18 Pkt. 1 HypGE)	278
7.	Die Verwertungsmodalitäten. (insbesondere außergerichtlich)	279
a)	Nach aktueller Rechtslage	279
b)	Kritik und Vergleich zum deutschen Recht	279

c)	Nach dem HypGE	280
§ 4	Erkenntnisphase	281
I.	Aktuelle Rechtslage bei der Hypothek	281
II.	Nach dem HypGE	281
§ 5	Zwangsvollstreckungsphase	282
I.	Besonderheiten bei der Hypothek nach aktueller Rechtslage	282
II.	Besonderheiten nach dem HypGE	284
§ 6	Insolvenzphase	285
§ 7	Ergänzung :Das seit dem 22.7.1998 geltende Gesetz "Über die Hypothek"	285a

C. Das Pfandrecht an Rechten

O	Vorbemerkung	286
I.	Entstehungsgrundlagen	287
II.	Entstehungsvoraussetzungen des vertraglichen Pfandrechts an Rechten	287
1.	Die Verpfändbarkeit	287
a)	Rechte als möglicher Pfandgegenstand	287
b)	Ausschluß der Verpfändbarkeit	289
c)	Zukünftige Rechte als Pfandgegenstand	290
2.	Die Bedeutung der Forderung	290
3.	Die Bestellung des Pfandrechts	290
a)	Allgemein zur derzeitigen Rechtslage	290
aa)	Abschluß eines wirksamen Pfandvertrags	290
bb)	Besonderheiten bei der Form	290
cc)	Besonderheiten beim Vertragsinhalt	291

dd)	Publizitätserfordernis	291
aaa)	Information des Drittschuldners - keine Wirksamkeitsvoraussetzung	291
bbb)	Übergabe von Wertpapieren	292
ccc)	Staatliche Registrierung	292
ddd)	Das Pfandregistrierungsbuch - Verpflichtung aber nicht Entstehungsvoraussetzung	292
ee)	Zusätzliche Anmerkungen im Vergleich zum deutschen Recht	292
aaa)	Vergleich mit §1224 BGB und daraus erwachsende Probleme im russischen Recht	293
bbb)	Keine Entsprechung zu §§ 1292, 1293 BGB	294
ff)	Verpfändungsberechtigung	296
aaa)	Grundsatz	296
bbb)	Besonderheiten beim Pachtrecht oder anderen Rechten an einer fremden Sache	296
ccc)	Besonderheiten beim gemeinschaftlichen Eigentum	296
ddd)	Besonderheit beim Recht der wirtschaftlichen Verwaltung	297
eee)	Sonstiges	297
gg)	Gutgläubenserwerb	297
b)	Die Bestellung des Pfandrechts an der Briefhypothek nach dem HypGE	298
4.	Sicherheitenumfang	298
5.	Rechte und Pflichten in der Entstehungsphase	299
§ 2	Sicherungsphase	299

I.	Verfügung	299
II.	Gutgläubenserwerb	300
III.	Rangprinzipien	300
IV.	Gefährdung der Haftung/Schutz der Sicherungsrechte	300
§ 3	Abwicklungsphase	305
I.	Erlöschen des Pfandrechts	305
II.	Verwertungsmodalitäten (außergerichtlich)	305
a)	Allgemein nach aktueller Rechtslage	305
b)	Speziell für Pfand am Hypothekenbrief nach HypGE	307
§ 4	Erkenntnisphase	307
§ 5	Zwangsvollstreckungsphase	308
§ 6	Insolvenzphase	310
 D. Bürgschaft		
0.	Vorbetrachtungen	311
1.	Einführung und Geschichte der Bürgschaft	311
2.	Personen und Rechtsverhältnisse bei der Bürgschaft	312
§ 1	Entstehungsphase	313
I.	Die Bedeutung der Forderung	313
1.	Akzessorietätsprinzip	313
2.	Die Art der zu sichernden Forderung	313
3.	Die Nichtigkeit der Forderung und ihre Rechtsfolgen	313
4.	Sicherung auch zukünftiger und bedingter Forderungen	314
5.	Die Bestimmtheit der zu sichernden Forderung	315
II.	Der Abschluß des Bürgschaftsvertrages	319

1.	Die Parteien des Vertrages	319
2.	Vertragsinhalt	320
3.	Die Form des Bürgschaftsvertrages	322
a)	Die gesetzlichen Anforderungen	322
b)	Probleme vor Einführung des ZGB '94	322
§ 2	Sicherungsphase	324
I.	Verfügungen	324
1	Abtretung der gesicherten Forderung	324
2.	Übertragung der Bürgschaft	324
3.	Übertragung des Sicherungsgegenstands	324
II.	Gefährdung der Haftung/ Schutz der Sicherungsrechte	325
III.	Schutz des Bürgen	326
IV	Teiltilgungen und ihre Auswirkung auf das Sicherungsrecht	326
§ 3	Abwicklungsphase	326
I.	Das Erlöschen der Bürgschaftsverpflichtung	326
1.	Das Erlöschen infolge des Erlöschens der Hauptschuldverbindlichkeit	326
2.	Das Erlöschen durch Erfüllung der Bürgschaftsverpflichtung	327
3.	Sonstige allgemeine Erlöschensgründe	328
4.	Die speziellen (bürgenschützenden) Erlöschensgründe des Art. 367 ZGB '94	328
5.	Kein Erlöschen bei Sicherheitenaufgabe	330
II.	Realisierung des Bürgschaftsanspruchs	330
1.	Verwertungsreife	330
2.	Sicherungsumfang	330

3.	Gegenrechte des Bürgen	331
a)	Verteidigung mit Rechten des Hauptschuldners	331
b)	Verteidigung mit eigenen Rechten	333
aa)	Verjährung	334
bb)	Keine Einrede der Vorklage - solidarische Haftung	334
4.	Inanspruchnahme mehrerer Bürgen	335
5.	Inhalt der Haftung	335
6.	Möglichkeit der außergerichtlichen Realisierung des Bürgschaftsanspruchs	336
III.	Regreß des Bürgen gegenüber dem Hauptschuldner	336
§ 4	Erkenntnis-, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzphase	337
E.	Bankgarantie	338
0.	Vorbetrachtungen	338
1.	Einführung	338
2.	Die Rechtsverhältnisse bei der Garantie	338
§ 1	Entstehungsphase	340
I.	Die Bedeutung der Forderung	340
II.	Die Entstehung der Bankgarantie	340
1.	Die Beschränkung in der Person des Garanten	340
2.	Die rechtsgeschäftliche Begründung	341
3.	Inhalt der Garantie	343
4.	Formerfordernisse	344

§ 2	Sicherungsphase	344
I.	Verfügungen	344
1.	Übertragung der Garantie	344
2.	Übertragung der Forderung	345
3.	Übertragung des Sicherungsgegenstands	346
II.	Gefährdung der Haftung/Schutz der Sicherungsrechte	346
III.	Teiltilgung und ihre Auswirkung auf das Sicherungsrecht	346
§ 3	Abwicklungsphase	347
I.	Beendigung der Garantie	347
1.	Kein Beenden durch Erlöschen der Hauptverbindlichkeit	347
2.	Die speziellen Beendigungsgründe bei der Bankgarantie	347
3.	Allgemeine Beendigungsgründe	347
II.	Realisierung des Garantieanspruchs	348
1.	Verwertungsreife (Garantiefall)	348
2.	Sicherungsumfang	349
3.	Gegenrechte des Garanten	349
a)	Keine Verteidigung mit Rechten des Hauptschuldners	349
b)	Eigenes Verweigerungsrecht des Garanten	350
III.	Regreßansprüche des Garanten gegen den Prinzipal	351
E.	Sicherungseigentum	
0.	Einführung	353

§ 1	Entstehungsphase	354
I.	Zulässigkeit des Sicherungseigentums	354
II.	Die Bedeutung der Forderung	357
1.	Akzessorietätsprinzip	357
2.	Art der Forderung	358
3.	Nichtigkeit der Forderung und die Rechtsfolge	358
III.	Bestellung (Entstehungsvoraussetzungen)	359
IV.	Gutgläubenserwerb	359
V.	Spezialitätsprinzip	360
VI.	Sicherheitenumfang	360
§ 2	Sicherungsphase	361
I.	Verfügungen	361
1.	Übertragung der gesicherten Forderung	361
2.	Übertragung des Sicherungsrechts	362
3.	Die Übertragung des Sicherungsgegenstands	364
II.	Gutgläubiger Erwerb	364
1.	Bezüglich der Forderung	364
2.	Bezüglich des Sicherungseigentums	365
3.	Bezüglich des Sicherungsgegenstands	365
III.	Rangprinzipien	365
IV.	Gefährdung der Haftung /Schutz der Sicherungsrechte	366
1.	Rechte und Pflichten der Sicherungsvertragsparteien untereinander	366
2.	Rechte der Sicherungsvertragsparteien gegenüber Dritten	366
3.	Das Schicksal des Sicherungsrechts bei der Verarbeitung	367

§ 3	Abwicklungsphase	369
I.	Das Erlöschen des Sicherungseigentums	369
1.	Allgemeine Beendigungsgründe für das Eigentum	369
2.	Die Rechtsfolgen bei Erlöschen der gesicherten Forderung insbesondere durch Tilgung seitens des Schuldners	369
3.	Die Rechtsfolgen bei Leistung Dritter auf die gesicherte Forderung	370
II.	Die Verwertung des Sicherungseigentums	371
1.	Die Verwertungsreife	371
2.	Sicherungsumfang	372
3.	Gegenrechte des Sicherungsgebers	372
4.	Verwertungsmodalitäten	372
§ 4	Erkenntnisphase	373
§ 5	Zwangsvollstreckungsphase	373
§ 6	Insolvenzphase	373
§ 7	Fazit	374

F. Der Eigentumsvorbehalt

0.	Einführung	376
§ 1	Entstehungsphase	376
I.	Bedeutung der Forderung	376
II.	Entstehungsvoraussetzung	377
§ 2	Sicherungsphase	377
I.	Verfügungen	377
1.	Übertragung der gesicherten Forderung	377
2.	Übertragung des Sicherungsrechts	377

3.	Übertragung des Sicherungsgegenstands	378
III.	Rang / Gefährdung der Haftung / Schutz der Sicherungsrechte	379
§ 3	Abwicklungsphase	379
I.	Die Beendigung des Sicherungsrechts	379
1.	Allgemeine Beendigungsgründe für das Eigentum	379
2.	Rechtsfolgen bei Tilgung der gesicherten Forderung durch den Schuldner	379
3.	Rechtsfolgen bei Tilgung der gesicherten Forderung durch Dritte	380
II.	Die Verwertung des Sicherungsrechts	380
1.	Die Verwertungsreife	380
2.	Sicherungsumfang	380
3.	Gegenrechte des Käufers	381
4.	Verwertungsmodalitäten	382
§ 4	Erkenntnis-, Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzphase	382
G. Die Sicherungsabtretung		
0.	Einführung	384
§ 1	Entstehungsphase	385
I.	Die Bedeutung der Forderung	385
1.	Akzessorietätsprinzip	385
2.	Art der gesicherten Forderung	385
3.	Nichtigkeit der Forderung und ihre Rechtsfolge	385
4.	Die Sicherung zukünftiger Forderungen	386
II.	Die Bestellung der Sicherheit	386

III.	Gutgläubenserwerb	387
IV.	Sicherheitenumfang	388
§ 2	Sicherungsphase	389
I.	Verfügungen	389
1.	Bezüglich der gesicherten Forderung	389
2.	Bezüglich des Sicherungsrechts	389
3.	Bezüglich des Sicherungsgegenstandes	390
II.	Gutgläubenserwerb	390
III.	Gefährdung der Haftung/ Schutz der Sicherungsrechte	390
§ 3	Abwicklungsphase	391
I.	Beendigung des Sicherungsrechts	391
II.	Die Verwertung des Sicherungsrechts	391
§ 4	Erkenntnis-, Zwangsvollstreckung- und Insolvenzphase	392
	Zusammenfassung	393
	Literaturverzeichnis	XXXVI
	Abkürzungsverzeichnis	XLIV